

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

4.10.1911 (No. 275)

Bezugspreis:
 Viertel vom Verlag vier-
 telfährlich M. 1.60 ein-
 schließlich Trägertlohn;
 abgeholt in d. Expedition
 monatlich 50 Pfennig.
 Durch die Post zugestellt
 vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
 am Postamt M. 1.80.
 Einzelnummer 10 Pf.

Redaktionsexpedition:
 Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
 die einpaltige Beizeile
 ober deren Raum 20 Pfg.
 Reklamezeile 45 Pfennig.
 Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
 größere Anzeigen bis
 spätestens 12 Uhr mit-
 tags, kleinere bis 4 Uhr
 nachmittags.
 Fernrechnungskasse:
 Expedition Nr. 203.
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 4. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 275

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A wurde eingetragen:
 Zu Band III O. 3. 53 zur Firma Busold & Nied, Karlsruhe:
 Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Andreas Nied
 ist alleiniger Inhaber der Firma.
 Zu Band IV O. 3. 196 zur Firma Leonhardt & Merkle, Karlsru-
 che: Die Vertretungsbeugnis des Liquidators Hugo Merkle ist beendet;
 an dessen Stelle ist der Gesellschafter Gustav Friedrich Leonhardt, zurzeit
 in Mannheim, als alleiniger Liquidator bestellt.
 Karlsruhe, den 2. Oktober 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.
 In das Güterrechtsregister wurde in Band VII eingetragen:
 Seite 492: Kriegenhofer, Albert, Monteur, Karlsruhe, und Berta geb.
 Hertmed. Vertrag vom 11. September 1911. Gütertrennung.
 Seite 493: Kiegger, Fris, Schreiner, Karlsruhe, und Anna geb. Knecht.
 Vertrag vom 20. September 1911. Gütertrennung.
 Seite 494: Glaser, Karl, Kaufmann, Karlsruhe, und Juliane geb.
 Schleibach. Vertrag vom 21. September 1911. Grundbesitz-
 schaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der
 Frau ist deren Vorbehaltsgut.
 Seite 495: Weibach, Karl, Chauffeur, Karlsruhe, und Anna geb. Heigel.
 Vertrag vom 23. September 1911. Gütertrennung.
 Seite 496: Häfner, Ludwig, Schuhmachermeister, Karlsruhe, und Wil-
 helmine geb. Kempp. Vertrag vom 26. September 1911.
 Gütertrennung.
 Seite 497: Volk, Joseph, Schlosser, Karlsruhe, und Rosa geb. Dieter.
 Vertrag vom 27. Juni 1911. Gütertrennung.
 Karlsruhe, den 2. Oktober 1911.

Bersteigerung.

Mittwoch, den 4. Oktober 1911, nachmittags 2 1/2 Uhr,
 werde ich
Rüppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:
 1 antiker Schrank, schön eingelegt, 1 antiker Schrank,
 reich geschmückt, 1 altes deutsches Herrenzimmer, dunkel eichen,
 1 Gipsnische, 2 Vasen, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Marmor- und
 Spiegelkassett, 1 Marmor- und Marmortisch, 2 Nachttische mit
 Marmor, 2 Betten mit hohem Haupt, Kissen und Matrasen, 1 Wiener
 Bett, 2 hartholz. Bettladen mit Kissen und Matrasen, 2 Dienstab-
 betten, 2 eis. Kinderbetten, 1 beinahe neue Nähmaschine (1 Pfeiler-
 schränkchen mit Spiegelkassett, 1 Flurgarderobe, 1 großer Spiegel,
 1 Bänkebrett, 1 Servierisch, alles hell eichen), 4 Lehnstühle, 1 Schreib-
 tisch, 1 beif. Vertigo, 2 Kommoden, 1 Galerienchränken, 1 Regulatur,
 2 dreiarmlige Leuchter, 1 Pianino, schwarz, 2 Divans, 1 Hautenil,
 1 Schreibpult, 2 Klüdenschränke, verschied. Bettwerk, 1 schöner Zer-
 treiter, eingelegt, 2 Fahrräder, 1 kupf. Bowle, 1 verzierter Tafel-
 aufsatz, 2 große schöne Bilderahmen und noch verschiedenes,
 Liebhaber laßt höf. ein

J. Madlener, Auktionator.
 Telefon 823.
 NB. Mittwoch von 10 Uhr ab können die Sachen besichtigt
 und eventl. gekauft werden.

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen.

Die Beiträge zur Kranken- und Invalidenversicherung für das III. Quartal
 1911 sind bei der Kasse (Rathaus, Zimmer Nr. 82) am
4. und 5. Oktober ds. Js.
 einzuzahlen.
 Nach dieser Zeit werden die noch nicht bezahlten Beiträge durch den
 Kassenvorstand gegen eine Gebühr von 10 Pfg. erhoben.
 Karlsruhe, den 3. Oktober 1911.
Verwaltungs-Direktion.
 Sigmund.

Familien-Kindergarten (n. Fröbels Methode) Mathystrasse 4.

Aufnahme der Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren jederzeit.
Hilda Freytag.

„Académie de Commerce“ Lausanne.

(Älteste Handelshochschule der Westschweiz).
 Beginn des Wintersemesters
 Dienstag, den 10. Oktober ::
 Programme werden frei zugesandt. **Göldi, Dir.**

Theosophische Gesellschaft Zweig Karlsruhe.

Im kleinen Festhallsaal:
 Heute Mittwoch, den 4. Okt. 1911, abends 8 Uhr:
 Öffentlicher Vortrag
 des Herrn Dr. Rudolf Steiner aus Berlin.
Von Jesus zu Christus.

Einlaßkarten à 1 Mk. sind im Vorverkauf in J. Lincks
 Buchhandlung, Kaiserstrasse 94, und, soweit der Vorrat reicht,
 an der Abendkasse zu haben.

Gefang- und Klavier-Unterricht.

Nehme noch einige Schülerinnen an:
Amelie Sonntag,
 Sofienstraße 19,
 Schülerin von Frau Amalie Joachim, Herrn Kammerfänger Hauser
 und Konservatorium in Stuttgart.

Welt-Kinematograph.

Im Programm vom 4. bis 8. Oktober
 ist besonders beachtenswert:
Der Giftbecher
 Drama. — Kunstfilm.
Der Spielteufel
 Ergreifendes Drama.
Klein Marie
 Drama aus dem Leben.
 Vorführungsdauer ca. eine Stunde.
 Ferner:
Beim Großvater zu Gast.
Frau Babylon als Tierfreundin.
Kraftübungen d. Geschwister Amalie
und Eleonore.
Hochzeitstag.
Luzern.
 Kaiser-
 strasse
 133
 zwischen
 Marktplatz
 und
 Kreuzstr.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl
Friedrich Blos **Kristall-Gegenstände.**
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie **Vasen, Krüge, Gläser,**
 Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, **Schalen, Tassen etc.**

Karlsruhe — Museumssaal.
 Donnerstag, d. 19. Oktober 1911, abends 8 Uhr
Lieder- u. Arien-Abend
 des Grossherzoglichen Kammerängers
Hans Tänzler.
 Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**
 Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Hofl. Schweisgut.
 Eintrittskarten Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.— in der
 Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
 Nachf. Kurt Neufeldt,
 Kaiserstr. 114, Telefon 1850 u. Abendkasse.

Bildung und Unterhaltung
 bietet für wenig Geld der Bezug einer Lesemappe der
J. Linckschen Buchhandlung
Nicolai & Rohfeld
 Kaiserstrasse 94. **Telephon 2183.**
 Ueber 60 der gediegensten **Verzeichnisse mit den**
 Unterhaltungsschriften! **Bedingungen kostenlos.**

**Bergebung von Beton u.
 Eisenbetonarbeiten.**
 Für die Verlegung des Personen-
 bahnhofes Karlsruhe haben wir die
 Herstellung der Abdeckung des Gepäc-
 kers und Sprenggutumsatzes in Beton und
 Eisenbeton mit beläufig 880 qm nach
 Maßgabe der Verordnung des Großh.
 Finanzministeriums vom 3. Januar
 1907 zu vergeben.
 Die Unterlagen der Vergebung können
 auf unserem Geschäftszimmer (Söllinger-
 strasse 39 III) eingesehen werden, wes-
 felbst auch Pläne und Bedingungen
 gegen 1.20 M. Kostenerfab (für Porto
 20 P) mehr, solange der Vorrat reicht,
 abgegeben werden.
 Angebote müssen spätestens bis zum
 Eröffnungsstermin, **Montag, den**
9. Oktober 1911, vormittags
10 Uhr, verschlossen, portofrei und
 mit entsprechender Aufschrift versehen,
 eintreffen.
 Aufschlagsfrist 14 Tage.
 Karlsruhe, den 26. September 1911.
Großh. Bauinspektion II.

Geräteversteigerung.
 Montag, den 9. Oktober d. J. im
 Gerätemagazin, Eingang am Rüppurrer
 Eisenbahnübergang, vormittags 9 Uhr,
 öffentlich gegen Barzahlung: Abfahrräder,
 Abfahrräder, Aufsteigtritte, Bänke,
 Beizen, Betten, Bürsten, Fahnen, Karren,
 Kisten, Kisten, Körbe, Kübel, Kochherde,
 Lampen, Laternen, Lebertaschen, Leder-
 Futterale, Leitern, Matrasen, Metall-
 Pinzel, Stiele, Stühle, Schäfte, Tische,
 Leberzüge, Vorhänge, Wandbretter,
 Binden usw.
 um 11 Uhr vormittags:
 1 Oliver-Schreibmaschine mit Tisch,
 1 Standuhr mit Zifferblatt.
 Karlsruhe, den 30. September 1911.
 Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Bekanntmachung.
 J. Nr. C. 10. Sb.
 In der Zeit vom 1. Juli bis 30.
 September 1911 wurden in den
 Bogen der elektrischen Straßenbahn
 gefunden:
 Schirme, Stöde, Handschuhe,
 Geldbeutel mit und ohne Inhalt,
 Bargeld, Handtaschen, Arbeits-
 kleider, Badestöcke, Schmuck-
 gegenstände, Bücher, Koffer, Koffer,
 Postquittungsblätter, Portofolien f.
 Rundschreiben, Gummischläuche,
 Photographien, Operngläser, Not-
 ten, Reißbretter, Schlüssel usw.
 Die Empfangsberechtigten werden
 hierdurch gemäß § 960 B.G.B.
 aufgefordert, ihre Rechte an den
 oben aufgeführten Gegenständen
 binnen drei Wochen bei dem städti-
 schen Straßenbahnamt, Lullstr. 71,
 geltend zu machen, widrigenfalls die
 fraglichen Gegenstände, soweit sich
 dieselben dazu eignen, gemäß § 979
 B.G.B. versteigert werden.
 Karlsruhe, den 2. Oktober 1911.
 Städtisches Straßenbahnamt.

Zwangs-Versteigerung.
 Mittwoch, den 4. Oktober 1911,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfand-
 lokale Steinstraße 23 hier gegen bare
 Zahlung im Vollstreckungswege öffent-
 lich versteigern: **1 Kleiderkranz,**
Liebe, Gerichtsvollzieher.

Meine Wohnung
 befindet sich von heute an
Ablerstr. 16 II
 Alte Jähringerstraße.
Frau Krauß, Hebamme.

Badische Handels-Lehranstalt
 für Schreibkunst, Handelswissenschaften und fr. Sprachen,
 verbund. m. Pensionat f. männl. u. weibl. Pers. jed. Stand.
 Karlsruhe, Lammstr. 8, Ede Kaiserstr. **Telephon 3121.**
 Banifonto: Vereinsbank.
 Akademisch gebildeter Leiter. Staatlich geprüfte Lehrer.
 Für die Sprachenabteilung: Leiter Dr. phil.
 Vornehmst. u. Leistungsfähigst. Privat-Lehrinstitut dies. Art am Nahe.
 Am 2., 5. und 9. Oktober beginnen
Kleine Kurse, Mittlere Kurse, Große Kurse,
 6 Fächer 70 M. 8 Fächer 125 M. 12 Fächer 180 M.
Große Kurse 12 Fächer und Französisch und Englisch.
Lehrfächer: Schön-, Rund-, Laet- und Zierschrift, ein-
 dopp. und amerik. Buchführung, Steno-
 graphie, Maschinenschreiben, Buchführung, Korrespondenz,
 Kontorpraxis, Rechtschreiben, Grammatik, Aufsatz, Bürgerl.
 und kaufm. Rechnen, Geometrie, Geographie, Englisch,
 Französisch, Spanisch, Italienisch.
 Jeder kann sich die Fächer selbst zusammenstellen. Der Unterricht
 findet den ganzen Tag (von 8 bis 12 und 2 bis 9 Uhr) statt.
 Während dieser Unterrichtszeit können sich die Lernenden die Stunden
 selbst wählen, so daß eine Berufsbildung nicht absolut nötig ist.
 Alle Besucher unserer Schule werden ihrer Vorbildung
 und Veranlagung gemäß einzeln unterrichtet, so daß ein
 Mißerfolg von vornherein ausgeschlossen ist. Versäumen
 Sie nicht, bei uns eine Probestunde zu nehmen.
 Prospekte kostenlos.
Die Direktion.

Musikal. Vorbildungskurs Kampmeyer.
 39. Jahrgang. Der Unterricht für die neu eingetretenen
 Schüler und Schülerinnen beginnt **Mittwoch, 4. Oktober,**
nachmittags 1/2 3 Uhr. Preis monatlich 2 M. Prospekte und
 Anmeldungen bei der Vorsteherin
Tina Kampmeyer, Blumenstraße 2.

Zahnarzt DELL
 wohnt jetzt
Hirschstraße 45 II — neben der früheren
 Wohnung. Telephon wie bisher 2463.

Apfelwein,
 in altbekannter Güte, glanzhell, mit Garantie für absolute Naturreinheit
 in Gebinden von 40 Liter an zu 27 Pf., **Renettenwein** (meine beliebte
 Spezialsorte) zu 31 Pf. Ferner garantiert reinen 1911er
süßen Apfelmost
 zu 25 Pf. per Liter, in Fässern von 30 Liter an, empfiehlt die Kelterei von
A. Hoerth in Ottersweier,
 gegründet 1887, Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener
 und silb. Medaillen und über 1200 unverlangter Belobungen, darunter viele
 von Aerzten.

Färberei und chem. Waschanstalt
D. Lasch
 Telephon 1953 Filialen: Karlsruhe
 Sofienstraße 28, Kaiserstraße 40,
 Ludwigsplatz 40, Augustastraße 13,
 Marienstraße 45, Georg-Friedrichstr. 22,
 Kaiser-Allee 33, Rheinstraße 25,
 Durlach: Hauptstraße 50

empfiehlt sich für die
Herbst- und Winter-Saison
 für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter
 Bedienung und tadelloser Ausführung bei mässigen Preisen.
20 Filialen u. Annahmestellen. Rabattmarken.

Karl Trapp Nachfolger
 Inh.: Jos. Trapp
Möbel, Dekorationen
 empfiehlt sich im Liefern und Aufmachen
 von Vorhängen und Dekorationen, Auf-
 arbeiten von Möbeln zu billigen Preisen.
 Werkstätte im Hause M. Bieg & Co., Kunsthandlung
 und Vergolderei, Akademiestraße 16.



„Trumpf“
 Reißscher Saug-Hut
 schliesst alle Mängel aus.
 „Trumpf“ patentamtlich ge-
 schützt.
 „Trumpf“ besitzt dauernde Saug-
 wirkung, weil feststehend.
 „Trumpf“ lässt keinen Wind in
 den Schornstein eindringen.
 „Trumpf“ tadelloser Herstellung
 dauerhaft verzinkt.
 Preis 12.50 Mark, 25 cm □
 Auf Wunsch 8 Tage zur Probe.
 Vertreter: Eduard Maeyer,
 Blecherei- u. Installationsgeschäft,
 Hirschstraße 25. 24267-

Expressgutadressen
 nach amtlicher Vorschrift.
 100 St. 50 Pfg., jederz. vorrät.
 G. F. Müllersche Hofbuchhandlung
 m. i. l.
 Karlsruhe — Ritterstraße 1.

Unentbehrlich für tägliches Tragen, Reise und Sport!

MUR
HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN
 an den WELTAUSSTELLUNGEN
GERIPPT GESTRICKTE UNTERKLEIDER

In obiger Marke empfehlen:
Combinations für Damen in Flor, Baumwolle, Merino,
 Wolle und Seide, offen und geschlossen, in jeder Preislage.
Combinations für Kinder in La Flor.
Spencer für Damen, mit u. ohne Aermel, alle Qualitäten.
Beinkleider für Damen und Kinder, offen und
 geschlossen.
Geschwister Baer
 Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
 Waldstraße 49
 Telephon 579 — Rabattmarken.

Kühlanlagen
 und Isolierungen für Fabriken, Brauereien, Wirtschaften, Metzgerolen,
 Molkereien usw. übernehmen als Vertreter der Firma
Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.
Fischer & Bischoff,
 Baugeschäft, Sofienstraße 57. — Tel. Nr. 1465.
 16549-
 Vertreter der
Strassburger Zementplatten-Fabrik, G. m. b. H.
 Besonderer Geschäftszweig: Ausführung von Holzzement- und
 Dachpappdächern.

V. Barsewisch'sches Sägewerk
 G. m. b. H.
 Die Reste unserer Hölzer werden inner-
 halb der nächsten Tage, **Marien-**
straße 60, ausverkauft.

B. & H. Baer, Modes,
 Kaiserstraße 233, Telephon 748 Kaiserstr. 179 a, Ecke Herrenstr.
Atelier für elegantesten Damenputz. **Verkaufsstelle für ein-**
fache u. Wiener Genres.
 Ständig Eingang d. letzten Neuheiten. Grösste Auswahl.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt **seidene**
Friedrich Blos **Regen-Schirme**
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, für Damen und Herren.

Süßrahm-Margarine
 liefert in jedem Quantum täglich frisch ins Haus
Süßrahm-Margarine „Luisa“ . . . Pfd. 62 Pfg.
Eigelb-Margarine „Frischer Mohr“ . . . Pfd. 67 Pfg.
Vollfetter Margarinekäse „Zhmor“ . . . Pfd. 49 Pfg.
Kümmelkäse . . . Pfd. 40 Pfg.
 Alleinvertreter für Karlsruhe: **H. Rudloff, Blumenstr. 15.**
 Gratisproben stehen zu Diensten.

Bediene jedermann in Schuhwaren und Reparaturen!

Vom Guten das Beste in Herren-Haften, Schnallen- und Jagdstiefeln, Vogelfal- leder, für 10 M., Rindbo- leder 8.50 M., Wachsleder 7.50 M., Knabenhaftstiefeln, 36-39, in Vogelfalleder, 8 M., in Wachsleder, 6 M., Damen- Schnürstiefeln, Vogelfal- leder, 9 M., Rindbo- leder 8.50 M., Halbschuhen aller Art, auch sehr billig, Kinderstiefeln in Wachs- oder Vogelfalleder, breit, von 27 bis 30, 5 M., von 31 bis 35, 5.50 M., in Wachsleder, Hart, 1 M. billiger, Formen in schlanke, rund und breit.

Schnell, gut und sauber in Herren-Sohlen u. Fleck für 3 M., Knaben- (36-39) Sohlen u. Fleck für 2.50 M., Damen- Sohlen u. Fleck für 2.20 M., Kinder je nach Größe, wenns genügt 10 bis 20 Pf. mehr. Fertig nach gewünschter Zeit, und mit bestem Eichenlohe- Sohlleder verarbeitet. Ferner mache ich noch die besten Gummi- Abfälle für Herren, ganze 1.20 M., runde 1 M., Damen, ganze, für 85 Pf., runde 70 Pf.

Gummischuhe
 werd. auch billig u. hart repariert.
Schuhcreme, schwarz, braun, (auch weiß), auch weiß, **Verkaufe ich zum billigst. Preis, Schuhstiefeln, Einlage-Sohlen** Sollte jed. d. Unterzeichnet. holen.

Adam Bruder, genannt Schuh-Bruder
 Schuhmachermeister und Schuhwarenhandlung
 Amalienstraße 27, neben der beliebten Butterblume.
 Geöffnet: Werktags von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.
 Sonntags geschlossen.

Meteor-Sport-Wolle
 das einzig richtige Material zum Häkeln und Stricken von

Golf-Jacken
 empfiehlt in allen Farben
C. A. Kindler, Friedrichs-
platz 6.
 Muster und Anleitung zum Stricken und Häkeln gratis.

Linoleum- und Tapetenhaus
Adolf Gerspach
 Telephon 1677 Hirschstr. 26 Telephon 1677
 Spezialität: **Linoleumlegen.**
 Prima Referenzen.
 Verlangen Sie gratis Kostentüberschlag.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Das rote Signal.
 Roman von Robert Heymann.

(17) (Kohlschütz verboten.)

Sie stellte Gabriele und Ja für die Zeit, wo der Baron abwesend war, ihre eigene Wohnung zur Verfügung, und so überbedelten beide Schwestern zu Tante Gily.

Ja sympathisierte nicht so sehr mit ihr wie ihre Schwester. Mehr denn je suchte sie darum in ihrer Verlassenheit Anschluss an Döring.

Die Beziehungen zwischen beiden gestalteten sich ganz von selbst mit der Zeit vertraulicher, denn Döring, der niemanden besaß, keinen Freund, dem er sich anvertrauen durfte, erblickte in Ja eine Freundin; sie hinwiederum verlor, gerade im Verkehr mit ihm, ihre herbe Art und weichte ihn in alles ein, ausgenommen in dieses drückende Gefühl qualender Einsamkeit, das sie seit dem Abfall Gabriele's vom Hause Neuth (wie sie das Festhalten der Schwester an der Treue zu Valder Ohmen nannte) mehr und mehr umfing.

Durch die Aufforderung des Barons, Döring möchte sich seiner Tochter Ja des öfteren annehmen, denn er schenkte ihm unbedingt Vertrauen, wurden die gemeinsamen Spaziergänge funktioniert. Was war natürlicher, als daß die Stille der Einsamkeit, die die beiden, ihrem Naturell zufolge, am liebsten aufsuchten, das Band geheimer Sympathie- fester um ihre Herzen wob?

Ja, eine jener Seelen, die nur in der Anlehnung an einen fremden Willen sich ganz entfalten und ihre seelischen und geistigen Vorträge nützen können, litt unsagbar unter dem Zerwürfnis mit der Schwester. Es hätte nur eines guten Wortes von ihrer Seite bedurft, Gabriele's Zärtlichkeit zurückzuerobern; doch so oft sie nahe daran war, dieses Wort zu sprechen, bäumte sich ihr Stolz dagegen auf. Denn auf die tiefe und

wahre Liebe, die sie nach wie vor für Gaby empfand, hatte dies Zer-
 würfnis keinen Einfluß.

Gabriele aber wurde von Tag zu Tag trotziger. Sie fühlte, daß ihre Handlungsweise gerecht war, denn sie wurde von der Güte ihres Herzens diktiert. Sie fühlte, daß Valder in der Tat ohne sie verloren war, daß er untergehen würde in diesem grauen Nebel der Bohème, die niemals so ist, wie idealistische Schriftsteller sie schildern. Die vielmehr ein Chaos unklarer Leidenschaften darstellt, ohne bestimmte Prinzipien, in der vor allen Dingen die Ziellosigkeit aller künstlerischen Wünsche selten ein positives Ergebnis zustande kommen lassen. Darum ist die Talentprobe eines Künstlers in letzter Linie eine Frage, wie er sich zur Bohème, die nur ein Uebergang, nie ein Ziel bedeuten darf, zu stellen vermag.

Gabriele hatte nun schon zu lange Einblick in alle jene geheimen Strömungen der künstlerischen Jugend gehabt, um nicht mit dem scharfen Verständnis, das sie auszeichnete, ein klares Bild des Niveaus, aus dem Valder Ohmen herauswachsen mußte, zu gewinnen.

Sie wußte aus sich selbst heraus, daß die Kunst eines Zeitgenossen bedürfte: irgend eines leuchtenden, schönen Zieles. Sie war nie ehrgeizig. Wenn sie ihre Stimme, die sich von Woche zu Woche zu vollenderem Wohlklang entwickelte, ausbildete, so geschah es eigentlich wieder eine geheime Sehnsucht, sich hinauszuhoben über den grauen Alltag, den Schlüssel zu der Pforte großer und schöner Illusionen zu gewinnen.

Auf diesem Wege hatte sie Valder Ohmen kennen gelernt. Ihm mußte die Kunst immer Selbstzweck sein, aber seine Sehnsucht besaß nicht genügend treibende Kraft, ihn aus allen Sackgassen des Lebens heraus zur Vollendung seines inneren Menschseins emporzuhelfen.

Dazu bedurfte er einer Führerin. Gabriele wußte und fühlte, daß sie die einzig Erliebte war, die den Angehörigen, der sich in gigantischen, aber ebenso unfruchtbaren Plänen und Ideen selbst gerätete, leiten konnte.

Sie fand also für ihre Liebe eine Entschuldigung, die ihre trotzig Selbstsicherheit rechtfertigte.

Sie traf Valder Ohmen nach wie vor.

Und Valder Ohmen war ein Kind. Er rechnete nie, er überlegte nie, er sah nie klaren Blickes in die Zukunft. Er streckte eben, wie ein Kind, das einen gleichenden Gegenstand zu erreichen sucht, mit Begehrlichkeit und Ungebund die Arme nach seinem Idol aus, er bestimmter Gabriele durch seine Anhaftung, diesem Zustand des Hangens und Bangens ein Ende zu machen.

Ja hätte ihre Schwester vielleicht vor dem letzten Schritt bewahren können. Die vollständige Ausschließung aus ihren Kreisen erbitterte aber das selbständige junge Mädchen. Der Vater hatte jede Korrespondenz mit ihr abgebrochen.

So fügte sie sich schließlich Valder Ohmens Plan: Mit ihm nach London zu entfliehen und dort mit ihm vor den Altar zu treten.

Sie war vor wenig Wochen majoren geworden und brauchte kein Hindernis bei diesem Schritt zu befürchten, der nur die letzte Etappe ihres selbständigen Vorgehens in einer Angelegenheit bedeutete, in der ihr Gewissen allein maßgebend geblieben war.

Im Hause der Frau von Bangrowen herrschte nun schon seit Wochen eine so gedrückte Stimmung, daß es die lebenslustige Witwe für nötig hielt, die Melancholie der beiden Mädchen abzulenken.

Valder Ohmen hatte Einladungen zu dem Bauernball „Im großen Wirt“ in Schwabing geschickt. Ja sträubte sich, daran teilzunehmen. Als aber auch Döring sein Erscheinen zusagte, sagte sie mehr Vertrauen. Der Abend verlief so stimmungsvoll, daß sowohl sie wie Gabriele den Wunsch äußerten, den Münchner Karneval, che er zu Ende ging, noch einmal zu genießen.

Erst fiel ganz schüchtern von Jas Seite das Wort „Bal paré“.

Sie wußte eigentlich gar nicht recht, was das war, und wie es dort zuging. Gabriele hatte das Verlangen, sich in einer ausgelassenen und tollen Nacht den Mut zu ihrem fähigen Schritt zu holen, mit dem sie für immer die Brücken hinter sich abbrach. So kam schließlich nach einigen Debatten der Plan zustande, in Begleitung Frau von Bangrowens und Theodor Dörings den letzten Bal paré im „Deutschen Theater“ zu besuchen.

München stand schon lange im Zeichen des Faschings.

Bachverein.

Beginn der regelmässigen, zweimaligen, wöchentlichen Chorproben zu:

Brahmsabend, 29. November, Festhalle.
Requiem (Mozart), **Kantaten** (Bach),
 31. Januar, Stadtkirche.
Matthäuspassion (Bach), Karfreitag, Festhalle.

Erste Chorprobe **Freitag, 6. Oktober**,
 8 Uhr, Sofienstrasse 33.

Da für das erste Konzert eine wesentliche Verstärkung des Chors wünschenswert werden gelübte Damen und Herren um freundliche Mitwirkung, unter Beitritt als Mitglieder oder als Gäste, gebeten.

Um sofortiges und vollständiges Erscheinen sämtlicher aktiver Mitglieder wird dringend gebeten.
 Neuintretende wollen sich bei Musikdirektor **Max Brauer**, Hirschstrasse 102, oder in der Probe anmelden.

Der Vorstand.

Volksschauspiel Oetigheim.

Schillers Wilhelm Tell.

Letzter Spieltag:
Sonntag, den 8. Oktober
 auf großer Naturbühne.

Zuschauerraum mit ca. 4000 Plätzen,
 darunter 3300 Sitzplätze ganz gedeckt.

Beginn des Spiels nachm. 2⁰⁰ Uhr, Ende spätestens 6⁰⁰ Uhr.
Preise der Plätze: Stühplätze 50 Pfg., Sitzplätze 1 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk. nebst einigen besonderen Plätzen zu 5 Mk.

Es wird gebeten, das Theater vor Ende des Spieles nicht zu verlassen.

Züge für Hinfahrt 12⁰⁰, 1⁰⁰, 1⁴⁰, 2⁰⁰ Uhr.
 Züge für Rückfahrt 6²⁰, 7¹⁵, 8²⁰, 9²⁵, 10²⁵ Uhr.

Eisenbahnrückfahrkarten vorteilhaft.

Vorverkauf:

Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel «Germania»,
 Tel. Nr. 600. Oetigheim: Theaterbureau, Tel. Nr. 61.

Zum Umzug

empfehle ich



X-Haken!

zum Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Uhren etc.

Grösste Schonung der Wände.

General-Vertrieb:

L. J. Ettliger, Kronenstrasse 24.

Telephon Nr. 7, 107 und 607.

Ausserdem zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte.

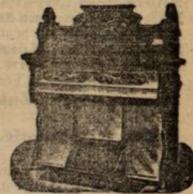
Stadt. Vierortbad

Versch. Kurbäder

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder.
 Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen.
 Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.

Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 8-12 Uhr.



Mannborg-592-Harmoniums

empfehle in grosser Auswahl

Ludwig Schweisgut,

Grossh. Bad. Hoflieferant,

4 Erbprinzenstrasse 4.

Fussbodenlack,



Parfettwische, Putzwerg, Grundierfarben, Putzwolle, Stahlspäne, Parfettbürsten, Wachs, Bleischrubber, Terpentinöl, Parfettlack.

Roths Parfett-Putzöl

ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parfettböden und Linoleum.

Ich empfehle solches in Flaschen und offen.

Staubverhinderndes Roths Bodenöl

für Ladenräume, Magazine, Schreibstuden, Tanzsäle, Schulen, Linoleum.

Roths Schnelltrocknöl

für Wohnräume, Korridore, Treppen etc., besonders für Pitchpine-Böden geeignet.

Roths Sandmandelkleie

wirkungsvolles und angenehmes Mittel gegen Hautausschläge, spröde, trockene Haut, erzeugt frische, gesunde Gesichtsfarbe und sollte als wirklich unverlässliches Schönheitsmittel auf keinem Toiletentische fehlen.

Roths Schnellglanz-Putzpulver

das beste aller Putzmittel für Messing, Kupfer etc. Paket 20 Pfg., 11 Pakete A 2.-



Gute Verbindung.

Sofienbad, Sofienstr. 35,

empfehle seine frisch gerichteten **Wannenbäder** zu 30 u. 50 Pfg. Pflanzennadel-, Salz- und andere Kurbäder schon von 70 Pfg. an.



Blitz

Dr. Gentner's „Nigrin“

die beste Schuhcreme für Sie ist. Alleiniger Fabrikant Carl Gentner, Göppingen.

Kochherde,

Waschmaschinen, verzinkte Wasch- und Spülwannen,

Wassereimer, Ascheimer,

Ofenschirme, Ofenvorsetzer,

Kohlenbehälter, Füllkimer und

sonstige Feuergeräte, Fleischhackmaschinen,

Mandelschneidmaschinen, Eismaschinen,

Buttermaschinen, Kaffeemühlen,

Wessingpfannen, Bügeleisen,

Küchen- u. Tafelwagen, Wärmeflaschen,

Bretter, Hochgeschirre in Emaille,

Nickel und Aluminium, extra stark,

empfehle

Josef Meesch,

Grossh. Hoflieferant,

Küchen- u. Haushaltungs-

geschäft,

Erbprinzenstr. 29.

Hamburg-Amerika Linie

Direktor deutscher Post- und Schnelldampferdienst.

Personen-Beförderung

nach allen Weltteilen vornehmlich auf den Linien

Hamburg-Newyork

Hamburg-Philadelphia

Hamburg-Argentinien	Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brazilien	Hamburg-Peru
Hamburg-Canada	Hamburg-England
Hamburg-Cuba	Hamburg-Franzosen

Bergnügungs- und Erholungsreisen zur See: Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeerfahrten; Schiffsreisen; Südamerikafahrten; Nordamerikafahrten nach Vancouver, nach Sitka, nach dem Nordkap und nach Spitzbergen; Kreuzfahrten. Prospekte gratis und franco.

Hamburg-Amerika Linie,

Abteilung Personenverkehr, Hamburg.

Vertreter in Karlsruhe:
 Hof. W. H. Roth, Leopoldstrasse 4.

Persil

Einzig dastehend
 ist Persil als selbsttätiges **Waschmittel**, denn es vereinigt denkbar höchste Wasch- und Bleichkraft mit geringster Arbeitsleistung und grösster Billigkeit im Gebrauch. Dabei absolut unschädlich für das Gewebe, da frei von scharfen Stoffen. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
 Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten **Henkel's Bleich Soda**

Residenz-Theater, Waldstrasse 30.

„Der Nachtfalter“.

Realistisches Charaktergemälde, in 2 Szenen bearbeitet nach einem Pariser Boulevard-Drama, behandelt in knappen scharfen Strichen die Tragödie einer Frau. Gesp. v. d. berühmten Tragödi.

Asta Nielsen.

Tanzlehrinstitut

J. Heppes, Herrenstr. 25

Einzelunterricht, Nachmittag- und Abendkurse. Anfang der Kurse Ende September und Anfang Oktober. Gefl. Anmeldungen täglich von 7 Uhr morgens bis 8^{1/2} Uhr abends Herrenstrasse 25 im Laden. Sonntags von 7 bis 1 Uhr. Verlangen Sie bitte Prospekt.

Mietverträge

sind zu haben in der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsruh. Tagblattes.

Ein heiterer Montag war angebrochen, ein rechter Vorfrühlingstag mit hellstem Sonnenschein und plötzlich einsetzenden Regenschauern.

Vor dem Café Luitpold stand die «narrische Waise». Die Soldaten des Prinzen Karneval trugen weisse Sommerhosen und einen faden-scheinigen blauen Uniformrock aus der guten alten Zeit.

Weil sie eben «narrisch» waren. Das einzig Gewichtige an ihnen war der Fichato. Ein Helm aus unserer Väter Vorzeit, halb russisch, halb griechisch, halb Bärenhaube, halb Pickelhaube.

Von Zeit zu Zeit zog die «Ablösung» mit Pfeifen und einer Trommel durch das lange Lokal, in dem die Schatten sich so heimelig um die hohen Marmorsäulen rankten, und erlöste die paar frieden-armen Teufel, die ihren verzweifelt Patrioticismus sofort im nahen Hofbräuhaus in ein paar Maß echtes «Münchener» umsetzten.

Und dann brach der letzte Redoutenabend an, einer jener weichen, geheimnisvollen Münchener Abende, der schon in dämmerndem Mantel etwas von der «Frühlingsluft» an sich trägt, da die elektrischen Lichter aufstammen und die Münchener Mädels, diese lächelnden süßen Mädels mit den Stumpfnäsen und treuen, blauen Augen, schneller aus den Geschäften eilen. Da trat Prinz Karneval noch einmal in leuchtendem Glitterglanz seine Herrschaft an.

Zum letztenmal eilte seine narrische Heerschar durch die Redouten. Morgen, am Faschingsdienstag, mag sich sein Regime wohl zu höchstem Glanz aufschwingen; aber es liegt dann doch schon Todesahnen in dem Sauber des Mummentanzes.

«Redoute» heisst das Zauberwort, mit dem seine narrische Majestät sein Volk firt — seit einem Jahrzehnt etwa «Bal paré». Da glühen die Wangen der Münchenerinnen, braune Augen glänzen schelmisch, schöne Mädchenlippen lächeln verheissungsvoll.

In dem grossen Saale des «Deutschen Theaters» wogt die bunte Menge.

Walzerlänge, weich und wiegend, umschmeicheln das Ohr. Mädchenlachen, silbern und frisch wie die gleitende Stunde, schallt in dem Strudel der Heiterkeit auf, und blühende Augen, schwarze und braune, und solche, die im Glanz des Uebermuths grünen Opalen gleichen,

brennen durch das Farbensgewir. Schneeweißes Licht gießen die Niesenslustres. Sonst ist alles rot in rot.

Das Fest der Jugend. Die Farben schwimmen und glühen und jagen durcheinander, daß das Auge sie kaum zu fassen vermag. Die Herren in Frack, lachende Fanne der Luft, zwischen tollerender Schönheit: Frauen der Gesellschaft in diskreten Dominos; solche, die den bizarrsten Launen der Faschingsmode folgen; Niesens — aber schon Niesenshüte, die auf goldgeputzten Perücken schwanen, leichtbeschwungte Bierrettes und zwei reizende Griechengöttinnen, die aus dem Photogarten Nymphenburgs entflohen sind, um mit dem Ende des mitternächtlichen Spuks wieder auf ihre marmornen Postamente zurückzukehren und Stein zu werden ... und über diesem Märchenzauber die wiegenden Klänge des Walzers.

Strauß ... und dann «Lustige Witwe» und «Graf von Luxemburg» ... Dann, wie die Stimmung steigt und auf den Galerien und in heimlichen Logen die Getztröpfen knallen und goldner Wein in schneigen geschliffenen Gläsern schimmert, als die Rubine der Burgunderweine ins Unermessliche sich vermehren, so ein altes Münchener Lied, zu dem hundert Stimmen singen und zwitschern und grölen: «Nach Hause, nach Hause, nach Hause geh'n wir nicht, Bis daß der Tag anbricht ...»

«Frangaise ...!»

Das Zauberwort des Bal paré! Man tanzt sie nicht, man genießt sie mit feurigen Sinnen, wie heißen, schweren Wein. Ketten von Menschen, Dominos und Männern, die die Masken der Konvention abgelegt (nur so der Form wegen und weil es pikanter ist, tragen die Dominos die schwarzen Larven), taumeln dahin in einem Bacchanale des Vergnügens. Griechenland ist auferstanden!

Frau von Bangorowen und ihre Schützlinge kamen ziemlich spät, erst, als die Ausgelassenheit schon ihren Höhepunkt erreicht hatte. Am Abend war noch ein Brief eingetroffen, der die Vorbereitungen für den Ball verzögert hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Handschuhe

Strümpfe

Unterzeuge

vom 3. Oktober

bis inkl. 8. Oktober

10%

Rabatt.

PAUL

BURCHARD

Kaiserstrasse 143.

Grosser Kurzwaren-Verkauf

Von heute bis Samstag

zu extrabilligen Preisen.

Soweit Vorrat.

Besonders günstige Gelegenheit für Schneider und Schneiderinnen.

Diverse Kurzwaren.

Wäsche-Monogramme Dtzd. 38 ₰
 Paletot-Monogramme Stück 45 ₰
 Schuhnestel, schwarz, 120cm, Dtzd. 22 u. 15 ₰, 80cm Dtzd. 10 ₰
 Schuhnestel, schwarz, m. Spiralen, 120 u. 100cm Dtzd. 38 u. 32 ₰
 Schuhnestel, Macco, 120 cm, schwarz u. braun, Paar 10 ₰

Gummi-Strumpfhalter für Damen . . . Paar 68, 48 ₰
 Strumpfgummiband, gute Qual., für 1 Paar Halter, 22, 18 ₰
 Sockenhalter aus gutem Gummiband Paar 85, 65, 45 ₰
 Reihgarn, roh, 20 gr Rolle 6 ₰
 Wäschebindeband, mercerisiert Mtr. 9 ₰

Gruschwitz Rollenzwirn, 40 Mtr. 2 Rollen 7 ₰
 Gruschwitz Rollenzwirn, 100 Mtr. Rolle 7 ₰
 Sternseide, schwarz 10 Stern 45 ₰
 Schwarzwaldseide, 100 Mtr. Rolle 16 ₰
 Schneiderseide auf Holzrollen 35, 28, 16 ₰

Nadeln, Stäbe, Knöpfe

Nähnadeln „Blitz“ Brief 25 Stück 6 ₰
 Nähnadeln „Grüschild“ Brief 25 Stück 2 ₰
 Nähmaschinenadeln „Singer“ Dutzend 18 ₰
 Stecknadeln mit bunt u. schwarz Knöpfen 100 St. 4 ₰
 Stecknadeln „Kosmos“, Stahl, Dose=50 Gramm 20 ₰
 Sicherheitsnadeln „Stahl“ Ich helfe Dir Dtzd. 6 ₰
 Druckknöpfe mit Feder, rostfrei, Gros 48 ₰, Dtzd. 5 ₰
 Druckknöpfe „Zukunft“, schwarz und weiss
 Gros 1.35 Dutzend 12 ₰

Perlmutterknöpfe, weiss, 2 Loch
 Karte=2 Dtz.= 50 und 25 ₰
 Wäscheknöpfe, Leinen, 2 Loch, Karte=6 Dtzd.= 35 ₰
 Haken und Augen, schwarz 2 Päckchen 5 ₰
 Haken und Augen, versilbert Päckchen 10 ₰
 Tailienstäbe, verkapselt mit Stahlrinne Dutzend 15 ₰
 Fischbein, hell und dunkel 16 18 20
 8 ₰ 12 ₰ 15 ₰

Tailenverschlüsse „Alice“ mit Stahlrinne St. 7 ₰
 Tailenverschlüsse „Exquisit“, waschbar
 mit Fischbeinrinne Stück 12 ₰

Besondere Gelegenheit!

Ein Posten Gummi-Frisier-Kämme Stück 78, 48 ₰
 Ein Posten Zahnbürsten, gute Qualität, Stück 55, 32 ₰

Kleider-Büsten

mit gutem Stoffbezug — für jede Figur passend
 mit Ständer 650 ohne Ständer 425

Ein Posten Sammet-Gummi-Gürtel
 schwarz, gute Ware, schöne Schliessen Stück 1.25, 85 ₰, 70 ₰

Ein Posten Gold- und Fantasie-Gummi-Gürtel
 neue Dessins, gute Qualitäten Stück 1.25, 1.10, 85 ₰

Hervorragende Auswahl in neuesten Kleider-Besätzen, Tressen, Fransen, Quasten, Knöpfen etc.

Unsere seit Jahren
 bewährten Qualitäten
Strickwolle.

16er Super, 4 u. 5 fach, Pfd. 2.50, Strg. 52 ₰
 20er „ 4 u. 5 fach, Pfd. 3.50, Strg. 72 ₰
 24er „ 5 fach, f. Shawls, Pfd. 3.50, Strg. 72 ₰
 Rockwolle, 8 fach Pfd. 4.—, Strg. 85 ₰

Sportwolle, grosses Farbensortiment Pfund 4.10, Strang 85 ₰
 Straussenwolle, schwarz, weiss, grau Karton 2.85, Knäuel 30 ₰
 Zephirwolle, alle Farben 10 gr. Lage 9 ₰
 Beistrickegarne, Wolle, alle Farben 5 gr.-Knäuel 5 ₰

Krawattenhäkelgarn, D.M.C., Knäuel 18 ₰

Krawatten-Kunstseide, Knäuel 10 gr. 45 ₰

Litzen, Schweissblätter, Bänder

Mohairbesenborde, schwarz und farbig Mtr. 8 u. 5 ₰
 Verlängerungsborde, schwarz u. farbig Mtr. 38 u. 20 ₰
 Sammetstoss mit Besen, imprägniert Mtr. 32 ₰
 Sammetstoss mit Kordel Mtr. 35 ₰
 Borde für fussfreie Röcke Mtr. 7 ₰
 Schweissblätter, Trikot und Batist . Paar 45 u. 25 ₰
 Schweissblätter, „Kleinert“ Paar 1.20 u. 90 ₰
 Halbleinenband, Nr. 1/2 bis 3, 4 Mtr. Stücke . . . 6 ₰
 Leinenband, „Goldretord“ Nr. 1/2 bis 3, 4 Mtr. Stücke 9 ₰
 Tailenband mit Lahn, 3 1/2 Mtr. Stück 9 ₰
 Tailenband, Cöper, 5 Mtr. Stück 18 ₰
 Nahtband, schwarz, weiss, farbig Rolle 8 Mtr. 16 ₰
 Kragenstütze, Celluloid Gros 48 ₰
 Kragenstütze, „Da Capo“ Dtzd. 16 ₰
 Kragenstütze, „Astoria“ Dtzd. 38 ₰
 Kragenstütze m. Ziernadeln z. Einstecken Paar 32, 10 ₰

Umzugs-Artikel

Ringband, weiss und creme Mtr. 10 ₰
 Rouleauxcordel, weiss u. creme 20 Mtr. 40 ₰
 Reissnägel, Gros 16 ₰ 8 Dtzd. 6 ₰

Ein Posten

Madapolam-Stickerei

5 bis 10 cm breit, gute Ware, Coupon 4,50 bis 4,55

Serie I	II	III
Coupon 1.25	1.50	1.75



Nur bewährte
 Qualitäten

Herm. Schmoller & Cie.

Heute
 sowie jeden Mittwoch
 von 10 Uhr ab:
**warmen
 Zwiebelkudchen**
W. Schmidt,
 Hofbäckerei, Zirkel 29.
 Telephon 1193.
 Das Beste vom Besten
 ist immer noch meine
 Coprabutter „Benora“.
 Engros-Lager
W. Erb, am
 Lidellplatz.
 Feinste Referenzen.

Diesen Samstag!
 Ziehung unwiderrufl. 7. Okt.
1 Mark-Geldlotterie
 zur Errichtung eines Ferienheims
 für arme, schwächliche Kinder
 4228 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld.
50 000 M.
 Möglichst. Höchstgewinn
25 000 M.
 Hauptgewinn
15 000 M.
 1 Prämie bar Geld
10 000 M.
 4227 Geldgewinne
25 000 M.
 Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Paris
 und Liste 30 Pf.
 empfiehlt Lott.-Unternehmer
J. Stürmer,
 Strassburg i. E., Langstrasse 107.

Neuerlobte in Karlsruhe er-
 halten kostenfrei,
 ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche
 Buch „Familien-Chronik“. Abreisen an
 Postdirektion Friedrich Gutlich.

Ecke Lammstr. und
 Friedrichsplatz
 Größtes Spezialhaus
 in
 Bürsten und
 Kammwaren
Hermann Ries.



Ecke Lammstr. und
 Friedrichsplatz
 Größtes Spezialhaus
 in
 Bürsten und
 Kammwaren
Hermann Ries.



Haus Köchlin empfiehlt
 Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.
 Vom 1. Oktober ab Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Verlobungs-
 Hochzeits-
 Gelegenheits-
Geschenke in reicher
 Auswahl.

Gelegenheitskauf
 in
Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln,
 in allen Größen, Kindbox, zu aussergewöhnlich
 billigen Preisen.
Auktionsgeschäft Adlerstrasse 40.

Von Freitag ab empfehle
Neuen süssen Naturwein
 Eigene Kelterung, Zähringerstrasse 40.
 Bitte um rechtzeitige Bestellung. — Preis billigst.
Friedrich Donner, Weinhandlung
 und Käferei,
 Zähringerstrasse 40. — Telephon 2959.

Bienenhonig,
 garantiert echt, bei Abnahme von
 1 Ztr. Pfd. 90 ₰, von 10 Pfd. ab
 per Pfund 1 M. Bestellungen wer-
 den entgegengenommen Kaiser-
 Allee 29, 2. Stod.

Neuen süssen
Apfelmoff
 ab Hauptlager von 20 Liter ab,
 in sämtl. Filialen literweise
 Lebensbedürfnisverein.

Liebhhaber
 eines zarten, reinen Gesichtes m. vorzigem
 jugendfrischem Aussehen und blendend
 schönem Teint gebrauchen nur die echte
Stedenperle-Käsemilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Nadeben
 Preis à Stück 50 ₰, ferner macht der
Käsemilch-Cream Dada
 rote und süsse Haut in einer Nacht
 weiss u. sammetweich. Tube 50 ₰ bei:
 Carl Roth, Goldr., Dorenstrasse 26,
 R. Tschering, Drog., Amalienstr. 19,
 Otto Fischer, Karlstrasse 74,
 S. Bieler, Kaiserstrasse 223,
 Em. Dennig, Kaiserstrasse 11,
 Jul. Dehn, Nachf., Zähringerstr. 55,
 Th. Walz, Kurvenstrasse 17,
 Otto Mayer, Wilhelmstrasse 20,
 W. Hager, Kaiserstrasse 61,
 F. Reiss, Luitprandstrasse 68,
 sowie in allen Apotheken;
 in Mühlburg: Strauß-Drogerie,
 in Grünwinkel: Fr. Geiger-Simmer,
 in Taglanden: Albert Vertsch.